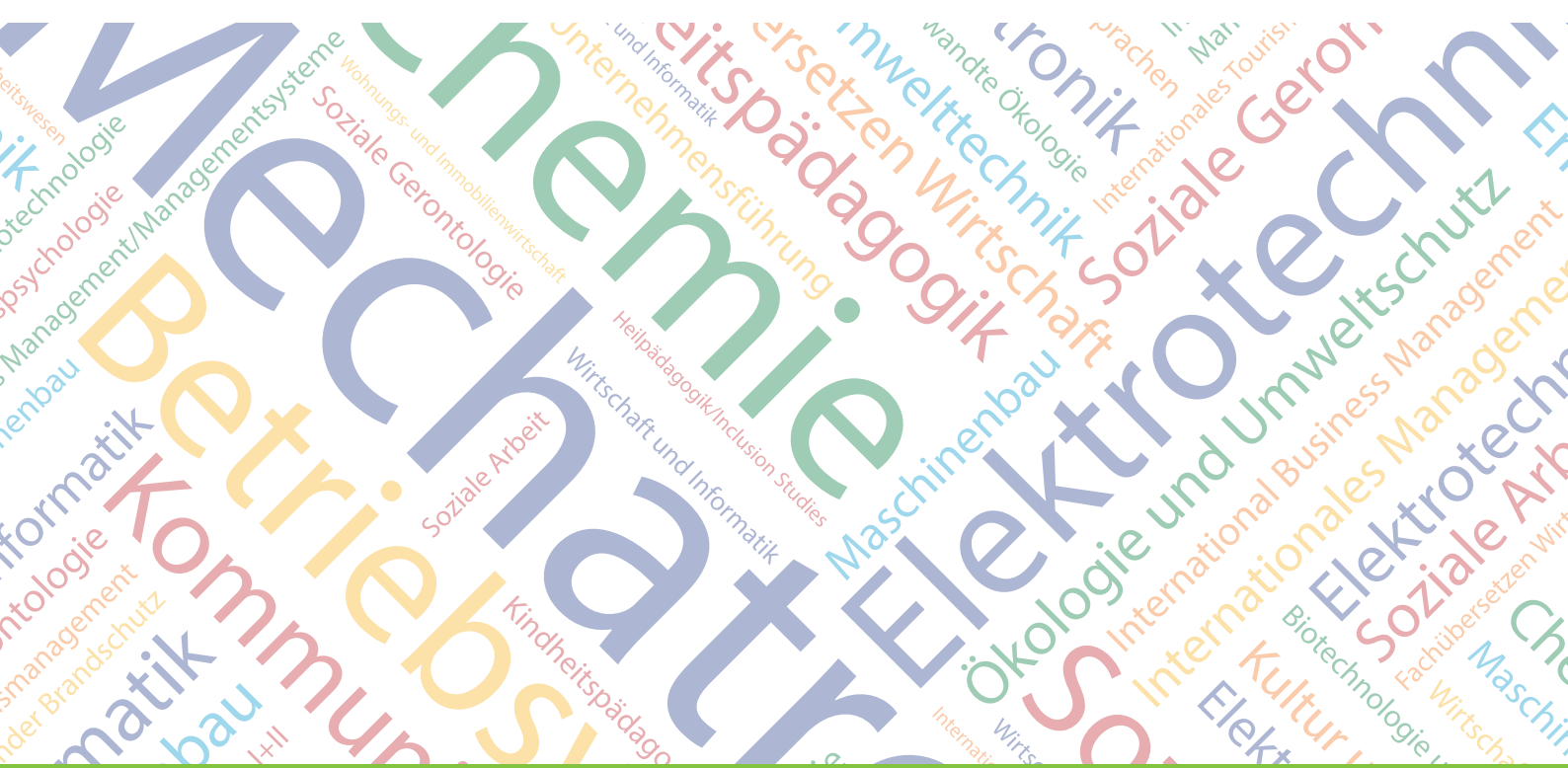




Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



JAHRESBERICHT STUDIUM UND LEHRE DER HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ STUDIENJAHR 2015/2016



INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT DER PROREKTORIN BILDUNG UND INTERNATIONALES	3
2. ZAHLEN UND FAKTEN ZUM STUDIUM UND ZUR LEHRE AN DER HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ	4
2.1 Struktur der Hochschule im Kernbereich Studium/Lehre	5
2.2 Personelle und sächliche Ausstattung der Hochschule	5
2.3 Studiengänge nach Fakultäten	8
2.4 Immatrikulationen	10
2.5 Studierende (ohne Beurlaubung)	12
2.6 Absolventen	14
2.7 Studienabbruch	15
2.8 Studiendauer	17
2.9 Internationalität und Auslandsmobilität	18
3. STRUKTUREN, PROZESSE UND ERGEBNISSE DER QUALITÄTSENTWICKLUNG IN STUDIUM UND LEHRE	20
3.1 Weiterentwicklung des hochschulweiten QM-Systems	20
3.2 Entwicklung der Lehr- und Studienbedingungen	22
3.2.1 Lehr- und Studienbedingungen in den Fakultäten	22
3.2.2 Zentrale Service- und Unterstützungsangebote für Studierende	24
3.2.3 Hochschuldidaktische Qualifizierung des Lehrpersonals	26
3.3 Preise und Ehrungen	26
ANHANG	28
Anhang 1: Studiengänge/-angebot für Studienanfänger des Studienjahres 2015/2016	28
Anhang 2: Internationale Hochschulpartnerschaften 2015	30
Anhang 3: Abkürzungen	34



1. VORWORT DER PROREKTORIN BILDUNG UND INTERNATIONALES

Das akademische Jahr 2015/2016 war ab dem Sommersemester 2016 geprägt durch die Verhandlungen zur neuen Zielvereinbarung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK). Hierbei spielte in Bezug auf die Lehre das Umschwenken von der Zielzahl MINT-Studierende zur Zielzahl MINT-Absolventen eine große Rolle. Weiterhin wurde die Systemakkreditierung als Ziel für die Hochschule Zittau/Görlitz dort verankert.

Höhepunkte waren der hochschulzentrale Tag der Lehre am 11. Mai 2016 zum von der Kanzlerin initiierten Thema „(Mit) Sicherheit Lehren und Lernen“ und die erstmalige Verleihung des hochschuleigenen Lehrpreises im Rahmen der feierlichen Exmatrikulation im April 2016.

Das im vorherigen Berichtsjahr erstellte Konzept zur Steigerung des Studienerfolgs erwies sich als sehr gut, denn das SMWK identifizierte mehrere dort geschilderte Projekte als förderwürdig über den Hochschulpakt (HSP) und den Europäischen Sozialfonds (ESF). Allein die vier ausgewählten HSP-Projekte erreichen vom Projektbeginn im Oktober 2015 bzw. Januar 2016 bis Ende 2020 ein Finanzvolumen von insgesamt ca. 3,38 Mio. Euro. Die beiden über ESF geförderten

Projekte konnten im August 2016 begonnen werden und werden für zwei Jahre mit einer Summe von 0,47 Mio. Euro gefördert.

Auch der im Sommersemester 2015 beim Bundesministerium für Bildung und Forschung eingereichte Folgeantrag „Vielfalt als Stärke 2“ wurde in einem wettbewerblichen Verfahren mit Bescheid Ende August 2016 als förderwürdig eingestuft und wird dann im nächsten Berichtszeitraum ab Januar 2017 beginnen.

Die im letzten Berichtszeitraum gesteckten Ziele in Bezug auf die Novelle der Evaluationsordnung und der Gestaltung von lehrbezogenen Prozessen, die für eine Systemakkreditierung von Bedeutung sind, wurden erreicht. In den Folgejahren wird sich durch die hochschulweite Anwendung der neuen Evaluationsordnung und das in „Vielfalt als Stärke 2“ durchgeführte Monitoring durch Auswertung der hier erhobenen Daten die Möglichkeit bieten, den Studienerfolg genauer zu ermitteln. Dies dient auch der vom SMWK geforderten Fortschreibung der Studienerfolgstrategie, aber insbesondere der Ableitung von Maßnahmen, die besonders geeignet sind, den Studienerfolg zu steigern und die dann auf Dauer angeboten werden sollten.



Nicht zuletzt möchte ich allen in den Fakultäten, in den zentralen Grundeinheiten und hier insbesondere in der Akademischen Verwaltung danken, die dafür gesorgt haben, dass auch in diesem Berichtszeitraum die Lehre in hoher Qualität und hervorragend organisiert angeboten werden konnte.

Prof. Dr. rer. nat. Christa Maria Heidger

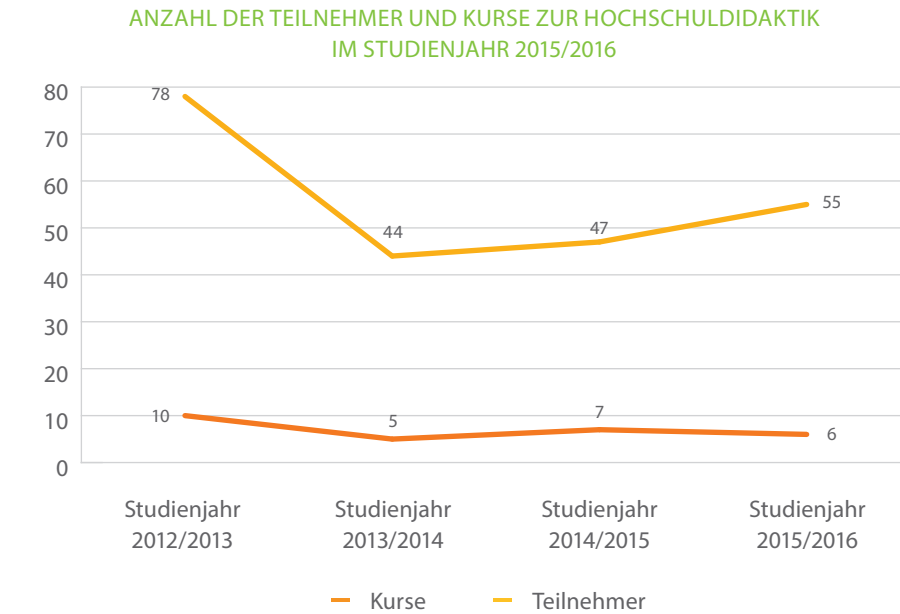
3.2.3 HOCHSCHULDIDAKTISCHE QUALIFIZIERUNG DES LEHRPERSONALS

Die Lehrenden können seit dem Jahr 2009 regelmäßig auf eine Auswahl an Inhouse-Angeboten zur hochschuldidaktischen Qualifizierung am Zentrum für Wissens- und Technologietransfer zugreifen. Pro Studienjahr finden fünf bis zehn Kurse statt. Es handelt sich überwiegend um Workshops im Kleingruppen-Format. Im Studienjahr 2015/2016 nahmen insgesamt 55 Personen und damit pro Kurs durchschnittlich acht Personen teil. Mit knapp jedem dritten Teilnehmer nutzte die kleinste Fakultät (F-M) der Hochschule die Angebote sehr rege.

Die Kursteilnehmer des Studienjahres 2015/2016 befassten sich mit den Themen

- „Mehr als die Klausur am Ende – Kompetenzorientiert Lehren und Prüfen“
- „Klausurerstellung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften – Wie prüfe ich fach- und studierendengerecht?“
- „Beratung und Motivation in der Lehre“
- „Kommen Sie doch herein! Die Beratung Studierender in Lehre und Verwaltung“
- „Aktiv in großen Gruppen“
- „Lernplattform OPAL – Anwendungsschulung für Lehrende“

Neben der Teilnahme an punktuellen Weiterbildungsangeboten absolvierten im Studienjahr 2015/2016 zwei Lehrende der HSZG das Sächsische Zertifikatsprogramm Hochschuldidaktik des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen (HDS). Das Zertifikatspro-



gramm ist ein modular aufgebautes, mehrjähriges systematisches Weiterbildungsprogramm, das vom HDS entwickelt und angeboten wird. Darüber hinaus bietet die Hochschule speziell Lehrenden aus dem MINT-Bereich das in Kooperation mit dem Institut für Berufspädagogik der TU Dresden entwickelte Weiterbildungsprogramm Ingenieurdidaktik an sächsischen Hochschulen (e-Didact) an; im Berichtszeitraum fand allerdings kein Kurs statt. Die Teilnahme an den punktuellen und systematischen Weiterbildungsangeboten ist für Angehörige der HSZG kostenfrei.

Während Lehrende für ihre didaktische Qualifizierung an der HSZG hochschulweit einheitliche und optimale Ausgangsbedin-

gungen vorfinden, setzt die fachspezifische Aus- und Weiterbildung des Lehrenden auf die Eigeninitiative des einzelnen Beschäftigten. Letztere stellt sich aufgrund der begrenzten finanziellen Ressourcen (für Reisekosten, Schulungs-/Tagungsgebühren usw.) sowie aufgrund von Zeitproblemen der Lehrenden aktuell als unterstützungs- und ausbaufähig dar.

3.3 PREISE UND EHRUNGEN

Im Berichtszeitraum gehörte die HSZG zum dritten Mal in Folge beim jährlichen MeinProf-Hochschulranking zu den zehn deutschen Hochschulen, die von ihren Studierenden in Punkto Qualität der Lehre auf dem unabhängigen Portal „meinprof.de“ am besten bewertet wurden. Beim MeinProf-Hochschulranking 2016 belegte sie den 5. Platz im allgemeinen Ranking und den 6. Platz beim Kriterium „Verständlichkeit der Lehre“.

Im Jahr 2015 hat das Rektorat gemeinsam mit dem Förderverein der Hochschule Zittau/Görlitz e.V. einen hochschuleigenen Lehrpreis mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro etabliert und erstmalig ausgelobt. Die Auswahl des Preisträgers erfolgt über ein formales Vergabeverfahren durch eine Auswahlkommission unter Vorsitz der Prorektorin Bildung und Internationales. Der erste Lehrpreis wurde im April 2016 im Rahmen der feierlichen Exmatrikulation an

die Lehrendengruppe bestehend aus Herrn Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Joachim Kretschmar und Frau Dr. Ines Stöcker (postum) aus der F-M vergeben. Sie haben sich neben ihrem didaktischen Geschick in den Lehrveranstaltungen durch ihr Engagement zur Weiterentwicklung der Lehre, im Besonderen durch die Entwicklung von umfangreichen Lehrmaterialien, von E-Learning-Bestandteilen und einer Lernsoftware für Studierende, verdient gemacht. Die hohe

Qualität der Lehre wird den Preisträgern von den Studierenden durch hervorragende Evaluationsergebnisse bestätigt.

Zudem würdigt die HSZG alljährlich Studierende mit herausragenden Leistungen. Im Rahmen der feierlichen Immatrikulation im Oktober 2015 zeichnete der Förderverein der Hochschule Zittau/Görlitz e.V. die besten Absolventen aus.

Mit dem Preis des Fördervereins für beste Studienleistungen in der RSZ einschließlich der Abschlussarbeit (orientiert am Notendurchschnitt von besser als 2,0) in Höhe von jeweils 400 Euro ausgezeichnet wurden:

- B.A. Franziska Becker, Studiengang Kommunikationspsychologie
- Dipl.-Ing. (FH) Kay Ehrlich, Studiengang Elektrotechnik
- Dipl.-Kfm. (FH) David Haupt, Studiengang Betriebswirtschaft
- Dipl.-Ing. (FH) Julia Stöcklein, Studiengang Maschinenbau (KIA)
- Dipl.-Chem. (FH) Hanna Gericke, Studiengang Chemie
- Dipl.-Ing. (FH) Robin Scharf, Studiengang Bauingenieurwesen (KIA)
- Dipl.-Ing. (FH) Theresa Schultheiß, Studiengang Maschinenbau (KIA)
- Dipl.-Ing. (FH) Jana Voss, Studiengang Energie- und Umwelttechnik
- Dipl.-Ing. (FH) Zimu Li, Studiengang Mechatronik/Chinesisch-Deutsche Hochschule für angewandte Wissenschaften



Ferner erhielten im Studienjahr 2015/2016 elf leistungsstarke und engagierte Studierende aus allen sechs Fakultäten ein Deutschlandstipendium in Höhe von 300 Euro pro Monat:

- Konstantin Bönisch, Studiengang Maschinenbau (KIA) – Förderer: AUKOM e.V.
- Sameer Datt, Master-Studiengang Mechatronik – Förderer: TRUMPF Sachsen GmbH
- Kelly Hein, Studiengang Wohnungs- und Immobilienwirtschaft – Förderer: Deutsche Kreditbank AG Niederlassung Dresden
- Fabian Hilger, Studiengang Maschinenbau (KIA) – Förderer: Vattenfall Europe Generation AG
- Iryna Kravchenko, Studiengang Betriebswirtschaft – Förderer: Sparkasse Oberlausitz/Niederschlesien
- Martin Lohse, Studiengang Chemie – Förderer: GWT-TUD GmbH

■ Julia Rocho, Studiengang Elektrotechnik (KIA) – Förderer: WT Energiesysteme GmbH

■ Thomas Schäfer, Master-Studiengang Maschinenbau und Energietechnik – Förderer: Vattenfall Europe Generation AG

■ Helen Schröter, Studiengang Soziale Arbeit – Förderer: Abgeordnete Michael Kretschmer, Dr. Stephan Meyer, Octavian Ursu

■ Anastasia Shalagina, Studiengang Wirtschaft und Sprachen – Förderer: Förderverein der Hochschule Zittau/Görlitz e.V.

■ Peer Wenke, Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Förderer: WT Energiesysteme GmbH

Nicht zuletzt vergibt die HSZG alle zwei Jahre den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für herausragende Leistungen ausländischer Studierender. Dieser wurde turnusgemäß im Studienjahr 2015/2016 jedoch nicht ausgelobt.

Impressum

Herausgeber:

Hochschule Zittau/Görlitz
vertreten durch den Rektor
Theodor-Körner-Allee 16
D-02763 Zittau

Text, Grafiken, Redaktion, Lektorat:

Prof. Dr. rer. nat. Christa Maria Heidger,
Prorektorin Bildung und Internationales

Dr. Peggy Sommer, Leiterin Stabsstelle
Qualitätsmanagement

Maike Schiller (Lektorat), Mitarbeiterin
Stabsstelle Qualitätsmanagement

Bildnachweis:

Hochschule Zittau/Görlitz,
S. 14: Fotograf: Peter Hennig,
Montage: Sven Müller

Satz und Gestaltung:

Astrid Tarasewicz
✉ www.ataradesign.de

Druck und Bindung:

Graphische Werkstätten Zittau

Redaktionsschluss:

31. August 2017

Die Hochschule Zittau/Görlitz bekennt sich – in Einklang mit Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes und dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz – zur Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Alle personenunspezifischen Status- und Funktionsbezeichnungen in diesem Bericht gelten in männlicher und weiblicher Form gleichermaßen.